



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 2. September 2020

Spitalplanung: curafutura begrüsst die Vereinheitlichung und Schärfung der kantonalen Kriterien, sieht aber bei der Tarifiermittlung einen direkten Eingriff in die Tarifautonomie

Vernehmlassung zu Planungskriterien und Tarifiermittlung

Die Anpassung der Spitalplanungskriterien der Kantone trägt zu einer nationalen Vereinheitlichung, stärkeren interkantonalen Koordination und zur verstärkten Konzentration des Leistungsangebots bei. Dieser Schritt ist längst überfällig und wird von curafutura begrüsst. Allerdings sind die vorgesehenen Mechanismen zur Tarifiermittlung viel zu starr und stellen einen direkten Eingriff in die Tarifautonomie dar. Diesbezüglich fordert curafutura Nachbesserungen.

Die Anpassungen der Planungskriterien bringen Fortschritte: Die Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Qualität der Spitäler bei der Versorgungsplanung ist positiv zu bewerten. Insgesamt wird die Vorlage eine stärkere interkantonale Koordination fördern und zu einer Konzentration des Leistungsangebot führen, was angesichts der heutigen Spitallandschaft dringend nötig ist. In den letzten Jahren haben die meisten Kantone die Chance verpasst, das Angebot über ihre Grenze hinaus zu planen.

Eine Gefahr besteht bei der Festlegung der maximalen Leistungsmengen durch die Kantone. Für die Versicherer ist die Erreichung der kantonal festgelegten Quoten nicht überprüfbar. Deshalb fordert curafutura, dass zwingend sichergestellt wird, dass sich ein Kanton nicht einseitig von seiner Kostenübernahmeflicht befreien kann, wenn ein Spital Auflagen verletzt.

Bei der Tarifiermittlung sind die vorgesehenen Ab- und Zuschläge auf den Benchmarkwert viel zu starr definiert und stellen somit einen direkten Eingriff in die Tarifautonomie der Versicherer und Leistungserbringer dar. Im Kontext dieser komplett mechanistischen Darstellung der Preisbildung würden Preisverhandlungen und Preisdifferenzierung kaum noch möglich sein.

Die weiteren Elemente der vorgesehene Regulierung des Benchmarkings heisst curafutura nur dann gut, wenn der vorgesehene 25. Perzentilwert auch definitiv als Effizienzmassstab Aufnahme in die KVV findet.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor, 031 310 01 84, 079 653 12 60, pius.zaengerle@curafutura.ch

Adrien Kay, Kommunikation, 079 154 63 00, adrien.kay@curafutura.ch

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter <http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>